

Zweifellos ist das Werk für denjenigen, der auf diesem besonderen Arbeitsfelde tätig ist, von großem Nutzen. Sind doch, besonders bei einem Grenzgebiete, umfassende Zusammenstellungen mit genauen Literaturangaben von hohem Werte. Das Buch ist aber ferner auch für den Nichtspezialisten eine empfehlenswerte Lektüre. Gibt es doch einen genauen Einblick auf einem Gebiete, dessen Forschungsergebnisse noch wenig bekannt sind, die aber, im Zusammenhange betrachtet, genug des Interessanten bieten. K. Kautsch.

**Celluloid und seine Verarbeitung.** Von Louis Edgar Andés. Mit 69 Abbildungen. Bd. 308 der chem.-techn. Bibliothek aus A. Hartlebens Verlag, Wien u. Leipzig, 1908. M 6,—

Im vorliegenden neuen Band der bekannten Hartlebenschen Sammlung behandelt Verf. vorwiegend die Verarbeitung des Celluloids zu den zahlreichen, bekanntermaßen in vielseitigster Benutzung stehenden Gebrauchsartikeln, einschließlich der Celluloidlacke und -kitte. Die eingehende Bearbeitung des Stoffes, wobei auf die in der Literatur zerstreuten Notizen über die Verfahren bzw. maschinellen Einrichtungen für betreffende sehr mannigfaltige Zwecke weitgehend Rücksicht genommen ist, macht diesen Hauptteil des Buches zu einem wertvollen Informationswerk für alle, welche dem Celluloid oder plastischen Massen überhaupt Interesse entgegenbringen, wenn auch die Darstellung noch nicht überall eine erschöpfende und in Einzelheiten manchmal nicht kritikfeste ist.

Recht ausführlich und instruktiv sind die im ersten Teil enthaltenen Ausführungen über die Eigenschaften des Celluloids und die Untersuchung desselben, dagegen erscheint in diesem doch hauptsächlich für praktische Bedürfnisse bestimmten Buch wenig am Platze der Abschnitt über „Celluloidartige Massen“, welcher im wesentlichen eine Zusammenstellung der außerordentlich zahlreichen Vorschläge für die Ersetzung des Camphers durch andere Lösungsmittel der Nitrocellulose, sowie für die Erzeugung schwerverbrennlichen Celluloids ist. Von vereinzelt abgesehen, haben diese Verfahren bzw. die Produkte derselben keine praktische Bedeutung erlangt, sind also im allgemeinen mehr von historischem als aktuellem Interesse. Als nicht zweckentsprechend ist auch der Teil des ersten Abschnittes anzusehen, der von der Fabrikation des (Roh-) Celluloids handelt. Wie im Vorwort gesagt wird, ist dieser Teil kurz gefaßt mit Rücksicht auf das im gleichen Verlage erschienene Böckmannsche Buch über Celluloid. Da sich beide Werke doch offenbar ergänzen sollen, so hätte im vorliegenden, in welchem der Schwerpunkt hinsichtlich Umfang und Tiefe des Gebotenen in dem Teile über die Celluloidwarenherstellung liegt, die Rohcelluloidfabrikation füglich ganz übergangen werden können, mindestens genügt aber eine wirklich übersichtliche, knappe Darstellung des Fabrikationsganges. Man kann sich nicht gut denken, daß ein auf diesem Gebiete wenig oder gar nicht Bekannter aus der hier beliebten kritiklosen Aneinanderreihung einer Anzahl Verfahren, die meist, trotz ihres zum Teil recht ehrwürdigen Alters, keinen Eingang in die Praxis gefunden haben, Belehrung schöpfen und einen richtigen Begriff vom Wesen der Celluloidfabrikation erhalten kann.

Abgesehen von den eben erwähnten, unnötigerweise aufgenommenen Kapiteln bietet, wie bemerkt, das Andésche Buch recht Gutes. Bei der außerordentlichen Armut der Celluloidliteratur kann es in dem stets wachsenden Interessentenkreis des durch so viele gute Eigenschaften ausgezeichneten Materials auf eine freundliche Aufnahme rechnen.

—t.

**XIX. Jahresbericht über die Tätigkeit der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel des Allgem. Österr. Apothekervereines (1906/07).** Verfaßt vom Direktor der Anstalt Dr. M. Mansfeld. Wien, im Selbstverlag des Allgem. Österr. Apothekervereines, 1907. 14 S. 8°.

In der Zeit vom 1./9. 1906 bis 31./8. 1907 wurden von der Anstalt 1127 Proben untersucht, von denen 216 = 19% oder nach Abzug der Kontrollanalysen 25% zu beanstanden waren. Von den Proben waren 61 von Behörden, Gemeinden, öffentlichen Anstalten, 136 von Apothekern eingesandt; 267 waren Kontrollanalysen, die entweder von der Anstalt selbst entnommen oder auf Verlangen oder zur Nachprüfung überschickt worden waren. C. Mai.

**Ledebur, A. Leitfaden für Eisenhüttenlaboratorien.** 7. Aufl. Braunschweig, Vieweg & Sohn.

M 4,50

Die neue Auflage, die vom Verf. noch selbst bearbeitet worden ist, steht in bezug auf klare und erschöpfende Fassung, sorgfältige Auswahl und Kritik der beschriebenen Methoden den früheren würdig zur Seite. Durch Aufnahme neuer, selbst erprobter Verfahren ist der Inhalt wesentlich bereichert worden. Da das Buch längst Gemeingut der Eisenhüttenlaboratorien ist, bedarf es keiner besonderen Empfehlung. Voigt.

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

### Society of Chemical Industry.

#### Sektion London.

Sitzung am 2./3. 1908. Vorsitzender: Dr. J. Lewkowitsch. R. J. Friswell †: „Gewinnung von p-Toluidin aus einem Gemisch von Toluidinen mittels p-Toluidinhydrat.“ Vorgetragen vom Sekretär. Aus den hinterlassenen Notizen des verstorbenen Forschers ergibt sich, daß Friswell schon im Jahre 1889 ein p-Toluidinhydrat entdeckt hat. Er hat mit Hilfe dieses Körpers eine Trennung von o- und p-Toluidin technisch durchgeführt. Er hat das Toluidingemisch mit reichlichen Mengen zerkleinerten Eises verrührt, wobei sich das p-Toluidinhydrat krystallinisch abscheidet. Mittels einer Filterpresse werden die Krystalle vom flüssigen o-Toluidin befreit. Die weitere Reinigung und die Apparatur sind eingehend beschrieben.

### Society of Chemical Industry.

Erste Generalversammlung der Gesellschaft unter der Charter am 13./3. 1908 im Hause der Royal Society of Arts in London.

Vorsitzender: Sir Boverton Redwood, Präsident. Annahme der Statuten. Nachdem der Sekretär und der Präsident festgestellt haben, daß gemäß der Vorschriften der Charter der Statutenentwurf rechtzeitig den Mitgliedern mitgeteilt und die Sitzung ordnungsgemäß einberufen worden ist, wird der gedruckte vorliegende Satzungsentwurf einstimmig genehmigt. A. Gordon Salomon dankt im Namen der Versammlung dem Präsidenten und seinen Mitarbeitern für ihre Mühewaltungen.

### Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 13./4. 1908.

- 4f. A. 14 667. **Doppelglühstrumpf**, sowie Verfahren und Einrichtung zu seiner Herstellung. A.-G. für Sela-Beleuchtung, Berlin. 27./7. 1907.
- 10c. M. 31 207. Mundstück zu **Pressen** für Torf und ähnliche mit Feuchtigkeit getränkte Stoffe. H. Freiherr von Morsey-Picard u. E. Freiherr von Verschuier, Kassel. 14./12. 1906.
- 12m. A. 13 579. Herstellung von kieselensäurefreiem **Tonerdehydrat**. H. Arsandaux, Paris. 13./9. 1906.
- 12m. S. 25 777. Herstellung von porösem **Bariumoxyd**; Zus. z. Pat. 158 950. Gebrüder Siemens & Co., Lichtenberg. 18./12. 1907.
- 12o. C. 14 643. Darstellung von Kondensationsprodukten der **Ultrahydratreihe**. P. Coulin, Genf. 1./3. 1906.
- 12o. C. 15 391. Darstellung von **Bornyl-** und **Isobornylestern** aus Pinenchlor- oder -bromhydrat. Chem. Fabrik Bettenhausen, Marquart & Schulz, Kassel-Bettenhausen. 7./2. 1907.
- 17c. St. 12 746. Erzeugung homogener fester **Kältemischungen**. R. Stetefeld, Pankow b. Berlin. 10./2. 1908.
- 17g. G. 12 957. Abscheidung des **Stickstoffs** aus Gasgemischen. H. Erdmann, Charlottenburg. 22./10. 1907.
- 18a. P. 20 280. Einrichtung zum Begleiten eines **Hochofens** mittels einer Seil- oder Hängebahn; Zus. z. Anm. P. 20 069. J. Pohlitz, A.-G., Köln-Zollstock. 31./7. 1907.
- 18c. R. 23 588. Verfahren zum einseitigen Härten von **Stahlplatten** mittels Luft oder eines anderen Kühlmittels. A. Jacobson, Hamburg. 15./11. 1906.
- 21g. M. 29 805. Behandlung von dünnem belegten Papier, dünnem belegten Papier, dünnem vegetabilischen Pergament o. dgl. vor seinem Gebrauch oder während desselben, um es für **elektrotechnische Zwecke** geeignet zu machen. G. F. Mansbridge, Sanderstead, Engl. 21./5. 1906.
- 31a. Sch. 27 462. Einrichtung zur Ausnutzung der **Kupolofenabgase** für die Beheizung der Trockenkammern. A. Schille, Durlach i. B. 25./3. 1907.
- 39b. N. 9246. Herstellung eines **Kautschukersatzes** aus Leim, Glycerin und Chromsalzen. R. Neufeld, Wien. 8./8. 1907.
- 39b. S. 23 337. Herstellung **kautschukähnlicher Massen** unter Verwendung von Gelatine, Glycerin und von Formaldehyd entwickelnden festen Körpern. B. Sauton, Paris. 8./9. 1906.
- 40a. B. 46 146. Verarbeitung gemischter sulfidischer **Zinkerze** mit Ferrisulfat unter Oxydation des entstehenden Ferrosulfats und

Klasse:

- unter Nutzbarmachung der beim Calcinieren von Zinksulfat erzeugten sauren Gase für den Arbeitsgang. G. de Bechi u. R. Wynn Rücker, London. 18./4. 1907.
- 40c. C. 15 442. Kontinuierliche Gewinnung von **Zink** in flüssigem Zustand in elektrischen Öfen mit beheiztem Kondensationsraum. E. F. Cote u. P. R. Pierron, Lyon. 28./2. 1907.
- 53g. R. 23 896. Herstellung eines dauerhaften **Futtermittels** aus frischen Vegetabilien. W. von Skorzewski, Schloß Lubostron b. Labischin. 21./1. 1907.
- 57b. N. 9033. Umwandeln **photographischer Silberbilder** in Pigmentbilder durch Aufbringen einer Pigmentgelatineschicht auf eine und Behandeln mit einer aus Bichromat, Ferridcyanalkali und Bromkalium bestehenden Umwandlungsflüssigkeit. Neue Photogr. Ges., A.-G., Steglitz b. Berlin. 19./4. 1907.
- 80a. B. 45 970. Stampfwerk für **Sandzementziegelmaschinen**. Berbet-Maschinenbau G. m. b. H. Halle a. S. 30./3. 1907.
- 80b. H. 40 504. Verfahren und Maschine zur Herstellung von **Kunststeinplatten** aus Faserstoffen und hydraulischen Bindemitteln. A. Hermann, Wien. 22./4. 1907.
- Wien. 22./4. 1907. Priorität (Österreich) 4./2. 1904.
- 80b. R. 22 759. Herstellung von **Hohlkörpern** aus Faserstoffen und hydraulischen Bindemitteln durch Schleudern in Zentrifugen. H. Rentzsch, Meißen i. S. 14./5. 1906.

### Patentliste des Auslandes.

Verfahren und Vorrichtung zur Beseitigung und Verwertung **animalischer Abfälle** u. dgl. G. Hönicker, Berlin-Schöneberg. Österr. A. 5581 1907. (Einspr. 1./6.)

Apparat zur biologischen Reinigung von Schlachtabfällen, **Abwässern** u. dgl. Douzal, Paris. Belg. 306 316. (Ert. 16./3. u. 385 573 Veröffentl. 19.—24./3.)

Verfahren und Vorrichtung zur mechanischen Reinigung von **Abwasser** in von diesem durchflossenen Absitzräumen und zur weiteren Behandlung des hierbei entstehenden Schlammes. C. Imhof, Bredeneby bei Essen. Österr. A. 5648/1907. (Einspr. 1./6.)

Herstellung von wasserhaltigen **Aluminatsilicaten** oder künstlichen Zeolithen in kristallartiger Form. J. D. Riedel, A.-G., Berlin. Österr. A. 1000/1907. (Einspr. 1./6.)

Reinigung von auf elektrischem Wege erhaltenem **Aluminium**. Raynaud, Spy. Belg. 206 447. (Ert. 16./3.)

Erzielung einer autogenen Lötung des **Aluminiums** Mazzucchelli, Genua (Italien). Belg. 206 355. (Ert. 16./3.)

Herstellung von **Aluminiumnatriumchlorid** und Eisenchlorid unter gleichzeitiger Gewinnung eines citronensäurelöslichen **Phosphatdüngers**. H. Schröder, Neindorf bei Hedwigsburg (Braunschweig). Österr. A. 6821/1907. (Einspr. 1./6.)

Herstellung positiver Platten für **Akkumulatoren**. Rady d'Varad, Budapest. Belg. 206 324. (Ert. 16./3.)

Verfahren und Einrichtung zur Gewinnung von **Ammoniak**. Kestner, Lille (Frankr.). Belg. 206 108, 206 109. (Ert. 16./3.)

Herstellung von **Amyloid**. Marguerite Gollner, Wien. Österr. A. 6303/1904. (Einspr. 1./6.)